

Rechtsstaat Deutschland, Bürgerrechte, Bürgerpflichten

1 Welche Rechte und Pflichten gibt es in Deutschland? Kreuzen Sie an.

Rechte und Verbote

- a Man darf seine eigene Meinung sagen.
- b Man hat das Recht auf ein eigenes Auto.
- c Niemand darf Menschen foltern.
- d Niemand darf die Würde eines Menschen verletzen.
- e Man darf die eigene Religion ausüben.
- f Man darf die eigenen Kinder schlagen.
- g Frauen und Männer sind gleichberechtigt.

Pflichten

- Man muss Steuern bezahlen.
- Man muss jede Woche den Rasen mähen.
- Man muss die Gesetze respektieren.
- Man muss akzeptieren, dass andere ihre Meinung frei äußern dürfen.
- Man muss ab 22 Uhr zu Hause bleiben.
- Man muss sich gegen Krankheit versichern.
- Kinder müssen zur Schule gehen.

2 Rechte und Pflichten des Bürgers

Was ist hier gemeint? Ordnen Sie zu. Schreiben Sie die Begriffe zu den Sätzen.

Recht auf freie Meinungsäußerung | Ausweispflicht | ~~Religionsfreiheit~~ | Steuerpflicht | Schulpflicht | Gleichberechtigung



- 1 Jeder darf nach seiner eigenen Religion leben.
- 2 Man muss Steuern zahlen.
- 3 Man darf seine eigene Meinung äußern.
- 4 Männer und Frauen sind gleichberechtigt.
- 5 Kinder müssen zur Schule gehen.
- 6 Man muss immer einen Ausweis dabei haben.

Religionsfreiheit

3 Welche Rechte und Pflichten gibt es auch in Ihrem Land? Welche gibt es nicht? Sprechen Sie darüber im Kurs.

4 Lesen Sie die Zeitungsmeldung.

7 Jahre Haft für Terroristen

München, 13. Januar – Der Terrorverdächtige Lokman Mohammed wurde gestern vom Oberlandesgericht München zu sieben Jahren Haft verurteilt. Der Prozess hatte sieben Monate gedauert.

Lokman war vor Jahren nach Deutschland gekommen und war einer der wichtigsten Männer der Terrorgruppe Ansar al-Islam, sammelte Geld für die Gruppe und unterstützte junge Selbstmordattentäter.

Der Prozess lief anders, als Lokman es erwartet hatte. Seine Anwälte besuchten ihn jede Woche im Gefängnis, seine Freunde nie. Im Prozess wurde er respektvoll

behandelt: Der Richter machte Pausen, damit Lokman seine Gebete sprechen konnte. Im Ramadan, als Lokman ziemlich schwach war, fragte man ihn, wie es ihm gehe. Einmal sagte der Bundesanwalt: „Ich gehe davon aus, Sie lieben Ihr Land genauso wie ich meins.“ Lokman hat im Prozess den Rechtsstaat kennengelernt und seine Werte: klare Regeln, Korrektheit, Fairness. Heute sieht er vieles anders, ist gegen den Terrorismus und für Toleranz: „Ich bin gegen Selbstmordattentate. Ich bin gegen jeden, der diese Attentate begeht.“

8

Grund- und Bürgerrechte

a Kennen Sie die wichtigsten Grund- und Bürgerrechte? Ordnen Sie zu.



Achtung der Menschenwürde 1

Grundrechtsbindung der staatlichen Gewalt 2

Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit 3

Gleichheit vor dem Gesetz 4

Gleichberechtigung von Mann und Frau 5

Diskriminierungsverbot 6

Recht auf freie Meinungsäußerung 8

Schutz von Ehe und Familie 9

Versammlungsfreiheit 10

Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit 7

Freie Berufswahl 12

Petitionsrecht 13

Zugang zu öffentlichen Ämtern 14

Freizügigkeit im Bundesgebiet 11

Wahlrecht 15

Asylrecht 16

- a Jeder hat ein Recht auf Leben; Folter ist verboten.
- b Männer und Frauen sind vor dem Gesetz gleich.
- c Niemand darf wegen seiner Herkunft oder wegen seines Aussehens schlechter behandelt werden.
- d Der Schutz des Menschen ist oberstes Prinzip der Verfassung.
- e Jeder darf seine Meinung frei äußern.
- f Der Staat schützt Ehe und Familie in besonderem Maße.
- g Jeder muss sich an die Grundrechte halten, auch der Staat.
- h Man darf seinen Wohn- und Arbeitsort frei wählen.
- i Jeder Mensch ist vor dem Gesetz gleich.
- j Jeder darf seine Religion frei praktizieren.
- k Man darf Bitten und Beschwerden direkt an das Parlament richten.
- l Alle Deutschen ab 18 dürfen wählen, z. B. den Bundestag.
- m Deutsche dürfen unter bestimmten Voraussetzungen in öffentlichen Ämtern tätig sein, z. B. als Abgeordneter oder Richter.
- n Man darf sich in der Öffentlichkeit (gewaltlos) versammeln.
- o Jeder Ausländer kann in Deutschland Asyl beantragen.
- p Man darf seinen Beruf frei wählen. Man darf nicht zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden.

b Zu zweit: Wählen Sie eines der Grund- und Bürgerrechte aus 8a. Überlegen Sie dazu ein Beispiel aus der Praxis und machen Sie sich Notizen.

Petitionsrecht

■ Man darf Bitten und Beschwerden direkt an das Parlament richten. Meine Nachbarin ist Krankenschwester. Sie arbeitet in einem Krankenhaus. Dort gibt es viel zu wenig Personal. Sie hat gehört, dass es eine Petition gibt. Die Menschen möchten mehr Pflegepersonal für die Patienten. Meine Nachbarin hat die Petition auch unterschrieben.

c Präsentieren Sie Ihr Beispiel im Kurs.